

Vorbereitung:

Für mich fiel die Entscheidung sehr schnell ein Auslandsjahr in Barcelona zu verbringen. Bereits hatte ich im Jahr 2014/2015 ein Erasmus Auslandsstudium in Barcelona verbracht und wollte gerne die Möglichkeit ergreifen ein weiteres Jahr dort zu verbringen. Dementsprechend war mir das Vorbereitungsprocedere bereits bekannt. Wichtig war es sich natürlich rechtzeitig zu bewerben und die Sprachkenntnisse für die gewählte Sprache mitzubringen. Für Barcelona ist die Voraussetzung Castellano zu beherrschen, allerdings wird dort auch viel Catalan gesprochen. Dennoch ist es möglich nach einiger Zeit etwas davon zu verstehen und auch ein Catalan-Kurs, die kostenlos von der Stadt angeboten werden, kann durchaus hilfreich sein. Nach der Auswahl für die Stadt ist es ebenso wichtig sich für die Fächerauswahl zu entscheiden. Dabei sind Dr. Fischer und Dr. Nolla aus Barcelona sehr hilfreich und beantworten alle Fragen diesbezüglich. Eine ausgiebige Vorbereitung kann somit ein Vorteil sein, allerdings lässt sich das Meiste auch noch vor Ort klären und eine Lösung findet sich meist schnell.

Unterkunft:

Da dies bereits mein zweites Jahr im Erasmus war, viel es sehr leicht eine Unterkunft zu finden. Glücklicherweise ist zu meiner Ankunft im September ein Zimmer in meiner alten WG frei geworden, sodass ich dort wieder einziehen konnte. Barcelona ist eine Stadt in der es viel Bewegung gibt, sodass zum Sommer viele Zimmer wieder frei werden. Mögliche Internetseiten auf den man fündig werden kann sind: idealista.es, habitaclia.com, pisos.es. Außerdem gibt es diverse Gruppen auf Facebook. Tatsächlich hat die Stadt in den letzten an Attraktivität für internationales Publikum gewonnen, sodass die Mieten in dem Zentrum auf Grund von Mangel angestiegen sind, sodass man mit Preisen von 350 EUR und aufwärts für ein WG-Zimmer rechnen sollte. Aber da sich das Leben in dieser Stadt sowieso außerhalb der Wohnungen abspielt, sollte dies niemanden abschrecken. Und sollte es euch mal nicht mehr gefallen, sind Umzüge in Barcelona meist von einem auf den anderen Tag möglich. Auch die Auswahl des Stadtteils spielt keine ganz so große Rolle, da die Metro hervorragend funktioniert und auch Barcelona eine wunderbar angenehme Größe hat, sodass das Meiste fußläufig oder schnell mit dem Fahrrad erreichbar ist. Für Fahrräder gibt es außerdem ein sehr gut ausgebautes Bikesharing-System für dessen Nutzung es nötig ist sich die NIE (Número de identificación del extranjero) zu besorgen.

Studium an der Gasthochschule:

Die Universität de Barcelona hat zwei Studienorte, das Hospital Clinic und das Hospital Universitari de Bellvitge. Ich wurde dabei dem Hospital Universitari de Bellvitge zugeteilt, welches im Stadtteil Hospitalet de Llobregat, etwa 30 Minuten mit der Metro vom Stadtzentrum, entfernt liegt.

Während des Auslandsjahres habe ich nur Kurse aus dem 5. und 6. Studienjahr belegt. In diesen Jahren besteht das Studium aus Praktika und Vorlesungen. Vormittags bis etwa 13 Uhr fanden die Praktika statt. Als Erasmusstudent hat man die Möglichkeit seine Gruppeneinteilung selbst zu wählen, da es sein könnte, dass sich Praktika der verschiedenen Studienjahre überschneiden, was die Einteilung sehr flexibel macht. Innerhalb der Praktika wird man dann meistens nochmals in Kleingruppen oder sogar einzeln einem Arzt zugewiesen und ist mit diesem auf der Station unterwegs oder aber in der Sprechstunde. Leider ist dies meistens sehr theoretisch und man darf sehr wenig selber untersuchen, allerdings ist der Kontakt mit den Ärzten sehr persönlich und sie sind bereit Fragen ausführlich zu klären. Dies ist auch nötig, da zu jedem Praktikum ein umfangreicher Bericht

erstellt werden muss, der klinische Patientenfälle darlegt und den täglichen Ablauf des Praktikums wiedergibt.

Nach dem Praktikum geht es weiter mit Vorlesungen die meist bis etwa 15 Uhr dauern. Es kann durchaus sein, dass diese in Catalan gehalten werden, statt in Castellano. Aber auch hier erklären sich die Professoren meistens dazu bereit in Castellano vorzutragen, wenn man sich als Erasmusstudent zu erkennen gibt. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, sind die Kommilitonen immer für einen da und sind stets bereit Fragen zu klären, sollte man mal etwas nicht verstanden haben.

Außerdem besitzt die Universität auch eine Onlineplattform genannt Campus Virtual, in der alle Vorlesungen und Seminare ähnlich unserem ILIAS auch hochgeladen werden. Dadurch kann jeglicher unverstandene Inhalt nochmals wiederholt werden.

Die Prüfungsphase ist immer zum Ende des Semesters hin und es kommen je nach Fach Multiple-Choice Fragen, offene Fragen und klinische Fälle vor. Die Prüfungen sind dabei meist umfangreicher als an der MHH und können bis zu 3 Stunden andauern. Vorab kann es auch hilfreich sein mit dem Professor abzuklären eine Version auf Castellano vorzubereiten.

Alltag und Freizeit:

Das Angebot der Stadt ist außerordentlich umfangreich. Eine Kombination von Großstadt mit Zugang zum Strand macht diese Stadt für mich zu einer der attraktivsten Europas. Die Stadt zeichnet sich dabei aus durch seine wunderschöne Architektur, die auch nur das Spaziergehen bereits erholsam macht. Geprägt besonders durch Antoni Guadí, der unter anderem bekannte Denkmale wie die Sagrada Familia, Casa Mila, Casa Batllo oder den Park Guell konstruiert hat.

Umfangreich ist das Angebot an Geschäften, Restaurants und Bars, die eine kulinarische Vielfalt bilden und von den spanischen Tapas beeinflusst ist.

Eventuell kann einem der Trubel in der Großstadt auch mal zu viel werden. In solchen Fällen kann Erholung schnell an der Costa Brava, mit einigen der schönsten Stränden Spaniens in weniger als 2 Stunden Entfernung zu erreichen, finden. Außerdem ist es auch sehr gut möglich weitere Teile der iberischen Halbinsel oder die dazugehörigen Inseln zu erforschen und entdecken.

Weiterhin lockt Barcelona mit einem umfangreichen kulturellen Angebot mit vielen Museen und deren interessanten Expositionen sei es Malerei, Design, Fotografie oder moderne Kunst und unzähligen Galerien und erlaubt es einem neue Interessen zu entdecken. Auch musikalisch bietet Barcelona vor allem im Sommer eine Auswahl der größten Festivals Spaniens wie das Primavera Sound oder Sonar. Durch das angenehme Klima ist auch das Sportangebot im Freien riesig und reicht von Volleyball bis Surfen.

Fazit:

Für mich persönlich hat mich diese Erfahrung bestärkt eine mögliche Karriere im Ausland anzustreben. Auch wenn dies schon das zweite Jahr war, kann ich jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu absolvieren und eigene Erfahrungen zu machen. Das internationale Netzwerk und den Freundeskreis, die man während des Aufenthalts aufbaut sind von unschätzbarem Wert.